

Die Druiden

Sowie die Eingeweihten der alten Ägypter, waren die Druiden bei den Kelten (*Als Kelten bezeichnet man seit der Antike Volksgruppen der Eisenzeit in Europa. Archäologische Funde zeugen von einer ausgeprägten Kultur und hochentwickelten sozialen Struktur dieser Volksstämme*), bis zu den Zeiten Julius Cäsars, die Priester und ausschliesslich Beisitzer aller Wissenschaften, die unter einem Volke von solcher Rohheit, wie das keltische, stattfinden konnten. Ihr Ansehen und ihre Macht waren unbegrenzt. Sie gaben Gesetze, wählten Obrigkeiten und Richter, die ohne ihre Beistimmung Nichts vornehmen durften, und sassen in wichtigen Fällen selbst zu Gericht. Sie legten die Lehren ihrer Religion nach Umständen und Willkür aus, gaben Orakelsprüche (*Orakel bezeichnet eine mit Hilfe eines Rituals oder eines Mediums gewonnene transzendente Offenbarung, die der Beantwortung von Zukunfts- oder Entscheidungsfragen dient. Die mittels des Orakels gewonnenen Hinweise und Zeichen können dem Fragenden zur Bestärkung eigener Entscheidungen und Handlungen dienen*) und waren Arznei kundige, Wahrsager, (Vates, Propheten) Sterndeuter usw. Ihre religiösen Zeremonien waren geheim und mystisch. Und diese wurden vorzüglich des Nachts in den Wäldern begangen; sowie sie auch ihre Kenntnisse Niemanden ausserhalb der Kaste, welche sie in ihrer Nation bildeten, mitteilten. Wilhelm Hutchinson (deutsche Übersetzung Berlin 1780) in seinem «Geist der Maurerei» sucht zu beweisen, dass die gottesdienstlichen Einrichtungen und Gebräuche der Druiden in England den masonischen zu Vorbildern gedient hätten. Preston hingegen behauptet, dass die Druiden manche Gebräuche, die der Masonen ähnlich wären, beibehalten und viele Lehrbegriffe und Lehrzweige vom Pythagoras entlehnt hätten. --- Die beste Schrift über die Druiden ist «John Schmidt Galic Antiquities», zu deutsch: Gallische Altertümer, Leipzig 1781. Nach derselben bedeutete der Name: Druiden, in der keltischen Sprache weise Männer, die gleich den östlichen Magiern, den Charakter des Philosophen und des Priesters in sich vereinigten. Die einfache Religion und Gottesverehrung des Patriarchen Noah war die ihrige. Ein Gott; kein Tempel; kein Bildnis; ein Altar; entweder von Rasen oder von Stein. Ein Opfer von den Erzeugnissen der Herde oder des Feldes, dargebracht von einem reinen Herzen und von unbefleckten Händen. Dieses sind die Hauptzüge, die man bei den früheren Nachkommen eines solchen Vaters wieder erblickt, solange ihre Religion nicht mit der von anderen Völkern vermengt war. Von ihren drei grossen Lehrsätzen: *«verehre die Gottheit; entkalte dich vom Bösen; sei unerschrocken und tapfer!»* waren der erste der Inbegriff der Religion, die beiden anderen Vorschriften für Jeden in der bürgerlichen Gesellschaft und für den Krieger. --- Die ihrem Gottesdienst gewidmeten Plätze bildeten einen bald grösseren, bald kleineren, überall aber durchgängigen Pfeilerkreis von Steinen ohne Überlage, wovon sich noch merkwürdige Überreste in Britannien erhalten haben. --- Nur geistvolle und durch eine ununterbrochene Reihe guter und grosser Handlungen bewährter Männer wurden in ihren Orden zugelassen. Und dann war ihre übrige Lebenszeit dem Studieren gewidmet. Bei ihren Forschungen war das Zusammenleben in Gesellschaften oder Kollegien ungemein vorteilhaft für sie, um sich wechselseitig fortzuhelfen. --- Von den Kenntnissen, welche sie unter anderen in der Mechanik erlangte, zeugen ihre grossen Richt- oder waagerechten Steine und insbesondere der Staunen erregende Bau von Stonehenge in der Ebene von Salisbury. --- Übrigens befolgten sie, weil sie die Menschen noch nicht für reif genug hielten, um klar und deutlich ausgesprochenen Gesetzen bloss um ihrer selbst willen zu gehorchen, den allerdings tadel werten Grundsatz: *aus Allem ein Geheimnis machen und ihre Entdeckungen in einen dichten Nebel zu hüllen*. Hierdurch, wiewohl aber auch durch ihr Achtung würdiges Betragen und durch begründete Verdienste um ihre Mitmenschen, verschafften sie sich einen so weit ausgedehnten Einfluss und behaupteten ihn eine so lange Zeit hindurch in Gallien und Britannien. --- Schmidt schliesst mit der allgemeinen Bemerkung: Das Druidentum ist ohne Zweifel das reinste aller heidnischen Glaubenssysteme und vielleicht die aller weiseste von allen bloss menschlichen Stiftungen gewesen.